

KLANG-SCHARADE

Beschreibung

Bei Klang-Scharaden verwenden die Teilnehmenden nur Geräusche – keine Worte oder Gesten – um einen Gegenstand, ein Tier oder eine Handlung zu beschreiben, die die Gruppe erraten soll. Die Teilnehmenden könnten zum Beispiel das Geräusch eines Zuges, einer miauenden Katze oder von tropfendem Wasser imitieren. Diese Aktivität fördert die Kreativität, schärft die Hörfähigkeiten und sorgt für viel Gelächter und Spaß beim Interpretieren und Erraten der Geräusche.

Lernziele



- Förderung der Kreativität, der Unterhaltung und des gemeinsamen Spaßes
- Aktivierung des assoziativen Denkens
- Förderung des genauen Hinhörens und des Differenzierens von Klangnuancen

Allein oder gemeinsam?

Gruppenaktivität

Benötigtes Material

- Eine Liste von Gegenständen, Tieren oder Handlungen, die auf Karten oder Zettel geschrieben sind (z. B. „Hund bellt“, „Dampflokomotive pfeift“, „Donner“).
- Eine kleine Schale oder Tüte, um die Zettel aufzubewahren.

Praktische Tipps

- Erinnern Sie die Teilnehmenden daran, dass Kreativität und Spaß wichtiger sind als Genauigkeit.
- Machen Sie einige Geräusche vor, um das Eis zu brechen (z. B. pfeifen für Wind, klatschen für Pferdehufe).
- Erlauben Sie den Teilnehmenden, sich mit einem Partner zusammenzutun oder eine Runde zu überspringen, wenn sie sich unwohl fühlen.



Benötigte Zeit

20-30 Minuten

Anleitung

1. Erklären Sie die Regeln: Die Teilnehmenden wählen eine Karte aus und verwenden nur Geräusche (keine Wörter oder Gesten), um das darzustellen, was auf der Karte steht. Der Rest der Gruppe errät, wofür das Geräusch steht.
2. Lassen Sie die erste Person eine Karte ziehen und das Geräusch für die Gruppe erzeugen.
3. Lassen Sie die anderen raten und geben Sie bei Bedarf Hinweise. Wenn das Geräusch erraten wurde, ist die nächste Person dran.
4. Vergeben Sie Punkte an die Person, die richtig geraten hat, und an den Geräuschemacher für erfolgreiche Kommunikation.

Quelle

SIF

Erwartete Ergebnisse

- Die Teilnehmenden verbessern ihre Fähigkeit, sich auf verschiedene Geräusche zu konzentrieren, sie zu produzieren und zu interpretieren, indem sie ihre auditive Unterscheidungsfähigkeit und ihre Aufmerksamkeit für Details stärken.
- Das Erraten der richtigen Klangdarstellung erfordert logisches Denken, Mustererkennung und Schlussfolgerungen.
- Die Teilnehmenden üben ihre Vorstellungskraft und Flexibilität, indem sie individuelle Möglichkeiten zur nonverbalen Darstellung von Dingen finden.

KLANGKARTEN

Regen	Wecker	Huie
Fahrradklingel	anfahrendes Auto	Ente
Schaf	Huhn	Taube
weinendes Kind	Wind	Wellen am Strand
Hämmern	knusprige Chips essen	Staubsaugen
Schnarchen	aus einer Flasche trinken	Lachen
Tür öffnen	Bohren mit einer Bohrmaschine	Luftballon aufblasen
Biene	Ploppen eines Sektkorkens	Sirene
Kerze ausblasen	in einen Apfel beißen und kauen	Uhr